

Abfuhr aus dem Ministerbüro

Gemeinde bemüht sich weiter um Förderung für Radweg nach Padberg

Diemelsee – Wegen einer Landesförderung für den Bau des Rad- und Gehweges von Adorf nach Padberg ist die Gemeinde in Wiesbaden aufgelaufen. Das berichtete Bürgermeister Volker Becker am Freitag im Parlament.

Im April hatte Lothar Lemberg vom Bauamt den Gemeindevertretern das schon seit Jahren geplante Projekt vorgestellt. Die Marsberger nutzen die Trasse der ehemaligen Kleinbahn von der Adorfer Grube Christiane nach Bredelar. Auf hessischer Seite wird der Bau aufwendiger, weil die alte Bahntrasse zum Teil von der Landesstraße überbaut ist. Zwar sollen bestehende Wege genutzt werden, dennoch ist eine Brücke über die Rhene erforderlich – die kostet.

Die Landesförderung für die Marsberger Seite stehe,



Geplante Trasse: Der Weg soll über eine Wiese entlang der Landesgrenze zum Anschluss auf Padberger Seite führen, auch eine Brücke über die Rhene ist erforderlich. FOTO: SCHILLING

sagte Becker am Freitag. Aber Gelder aus Wiesbaden sind noch immer nicht in Sicht. Becker ging auf Werbetour, der Weg soll schließlich den Diemelradweg anbinden, den einzigen mit fünf Sternen ausgezeichneten Radweg Hessens. Außerdem soll er die Mittelzentren Marsberg

und Korbach länderübergreifend miteinander verbinden. Die Gemeinde schaltete den CDU-Wahlkreisabgeordneten Jan-Wilhelm Pohlmann ein. Nach Vorgesprächen schrieb Becker wegen der Förderung einen Brief an den Wirtschafts- und Verkehrsminister Kaweh Man-

soori. Doch der habe schlicht geantwortet, die Diemelsee sollten sich an Hessen-Mobil wenden. Nur: Dort war die Gemeinde ja nicht weitergekommen, darum hatte sie ja den Weg nach Wiesbaden gewählt. „Wir versuchen weiter, eine Lösung zu finden“, sagte Becker. -sg-